

# Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 434.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 501.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 26. August 1882.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht überdecken, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. per Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Gesucht:** Ein junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Deutschen und Englisch. Eine Poststelle gesucht. Adresse: No. 22 Douglass Street. (Die Seite, die steht.)

**Verlangt:** 22,500 Dollars zu sich Pro-Monat. Ein kleiner Laden mit einem großen Hause auf einer prachtvollen Straße in der Mitte der Stadt, welches 27,000 worth ist. „Title“ vollständig in Ordnung. Keine Kommission. Nachfragen 107 Süd Del Straße. Zug.

**Verlangt:** Ein junger Deutscher, wünscht eine Wirtschaft oder sowohl. Adresse: G. B. Tribune Office. Zug.

**Verlangt:** Ein Bäuer als zweite Hand. Nachfragen bei Ad. Bittner. Zug.

**Verlangt:** Ein guter deutscher Junge bei Neubauer & Schäfer, Bräu-Haus, 92 und 94 Ost Georgiastraße. Zug.

**Verlangt:** daß Jeder weiß, daß die „Zeilung“ doch 15 Cts. pro Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

**Verlangt,** daß Jeßermann auf die „Indiana Tribune“ abonne.

## Verloren.

**Verloren:** Ein goldener Ring. Gemeinde Kinder wird gebeten ihn zu retournieren in No. 445 Süd Delaware Straße. Zug.

**Zu vermieten:** Drei möblierte Zimmer an leichte Herren, No. 60 Massachusetts Avenue. Zug.

**Zu verkaufen:** Gut erhaltene Seiten des „Indiana Tribune.“

**Zu verkaufen:** Eine ganz neue, noch unschuldige gebrauchte Möbelmaschine ist billig zu verkaufen. Röhren in der „Indiana Tribune.“

## Auf ruf!

Respektierte Herren sind erlaucht, bei Herrn Phil. Rapaport, oder in der Office des Bl. vorzutreten, woselbst wichtige Mitteilungen in Bezug auf Geschäftsanzeigen für sie vorzunehmen sind.

Bernhard Friedrich Weiß, aus Bremen, Baden. Max Martin, aus Oberkirchberg, Baden. Victor Blau, aus Ettlingen, Baden. Wendelin Heinz, aus Thannheim, Baden. Ferdinand Peter, aus Ettlingen, Baden. Ignaz und Willi, Boller, und Paul, Baden. Julius Ludwig Mayer, aus Billingen. Jakob und Richard Zimmermann aus Reichenberg, Baden.

## Jahres-Fest!

Der Allgemeine Deutsch-Protestantische Barten Verein wird am

**Sonntag, 10. September '82,** auf dem Platz des Bartenhauses sein Jahresfest feiern. Eine weitere Versammlung des Comites und der Delegaten von anderen Vereinen wird Sonntag, den 27. August, 2 Uhr Nachmittags, im Zimmer des Bartenvereins, welche keine Einladungen erhalten haben, findet gebeten, ebenfalls einen Delegaten zu schicken.

## Das Comite.

**Billig genug! Für \$24.40** — eine neue —

**Näh-Maschine** mit einer Schublade, (Singer-style) mit allem Zubehör und auf 5 Jahre garantiert.

Singer-Nädeln 6 für 5 Cts. Del zu 5 Ct.

**Wilcox & White**

**PARLOR-ORGELN** werden gegen Ratenzahlungen verkauft.

Musikalien zu 5 Cts. per Exemplar.

**Horton & Blake,**

No. 47 Nord Illinois Straße.

**A.J. Jühr & Co**

190 S. Meridianstr.,

(unweit vom Union Depot.)



Wie machen unsere deutschen Freunde darauf aufmerksam, daß wir eine große Auswahl aller Sorten

**CARRIAGES, BUGGIES,**

u. s. w., stets auf Lager haben.

Die Rechte Bedienung wird zugesichert.

We propose to see whether this State shall follow the Bourbonism of Kentucky, or whether we shall keep pace to the bugle call of Kansas and Iowa.

Wir wollen sehen, ob unser Staat dem Bourbonismus von Kentucky, oder dem Schlachtkreis von Iowa und Kansas folgen wird.

**General-Anwalt Baldwin.**

**Neues per Telegraph.**

Gelbes Fieber in Florida. Pensacola, 26. August. Eine Person starb am gelben Fieber.

Vom Kriegsschauplatz.

Alexandria, 26. August. Der Verlust des Feindes am Donnerstag wird auf 400 Mann geschätzt. Die erste vom Feinde abgefeuerte Bombe flog bloß einige Fuß über den Kopf des Gen. Wolseley hinweg und traf einen 10 Yard hinter ihm stehenden Pferd ein Bein ab.

Die zwei gefüllten Kanoniere wurden von Schrapnels in der Nähe des Gen. Wolseley getroffen. Die Truppen benahmen sich sehr tapfer, trotzdem sie den ganzen Tag ohne Wasser und ohne Nahrung waren und zehn Meilen im Sande marschierten.

Die Batterie des Feindes kam uns nicht in Reichweite. Nach dem Gefecht ritt Gen. Wolseley nach Ismaila aus und kam spät am Abend wieder zurück.

Verstärkung kam während der Nacht, Kanonen aber erst am nächsten Morgen. Sie wegen des Sandes schwer fortzuschaffen waren.

Bei Tagesanbruch fanden wir, daß der Feind sich zurückzog.

Die ägyptische Artillerie feuerte mit mehr Präzision, als bei Kost el Dwar. Die Infanterie socht miserabel und die Kavallerie wenig besser. Viele rissen vor unsrer Feuer aus.

Die irischen Truppen mit Ausnahme der Fußläufer sind nach der Front abgegangen.

**Frei gegeben.**

Alexandria, 26. August. Die von den Ägyptern gefangen genommenen Leute des österreichischen Dampfers „Rauillus“ wurden freigegeben.

**Soll Courage machen.**

Alexandria, 26. Aug. Es wird derichtet, daß 20,000 Albaneen für den Dienst in Ägypten angeworben worden seien, weil man den Eingeborenen nicht trauen darf.

**Die Schwarzen in Convention.**

St. Louis, 25. August. Die Convention der Farbigen in Jefferson City organisierte sich heute durch die Erwählung von J. Milton Turner als Präsident.

Das Comite für Erziehung empfahl die Errichtung von Kindergartenen und die Einführung des Schulzwanges, ebenso die Einführung von Industrie-

schulen. Eine Resolution wurde ange-

nommen, welche den 1. August und den 22. September als Feiertage einstellt, zur Erinnerung an die Sklavenbefreiung in Hayti und in den Ver. Staaten.

Die Beziehungen der Farbigen zur republikanischen Partei wurden besprochen und folgende Resolution wurde ange-

nommen: Beschllossen, daß wir den farbigen Stimmberechtigten des Staates empfehlen, daß wenn immer ein Farbiger von den Republikanern nominiert und geschlagen würde, während die übrigen republikanischen Kandidaten gewählt wurden, in Zukunft unabhängig und ohne Rücksicht auf Parteien zu stimmen.

Es ist dies nun zwar ein großer Ver-

trag, daß das Publikum, denn besonders bei regnerischem Wetter gewohnt der An-

sicht eines Gummirotes ein gewisses be-

hagliches, beruhigendes Gefühl, selbst wenn man ihn nicht hat, und somit bleibt

angeholt der betrübenden Thatache, daß die Goodyear Rubber Co. ihren

Rücktritt angemeldet, keine andere Hoffnung übrig, als daß es während der ganzen Ausstellung schönes Wetter bleibt,

sodoch das Bedürfnis nach Gummiringen

sich nicht geltend macht.

Hier in Indianapolis könnte es etwas

freiheitlich nicht vorkommen, da sind die

Herrn Aerobauthe schon fanatisch ge-

neug, von vorne herein den Verlauf von

geifigen Getränken auf dem Ausstel-

lungsort zu verbieten.

**Schiffsnachrichten.**

New York, 25. Aug. Angel.:

„Silesia“ von Hamburg; „Rheinland“

Antwerpen.

## Drahtnachrichten.

Unterschlagung.

Chicago, 25. August. Ein Clerk der Firma Peabody & Co., Namens O. Neil wurde wegen Unterschlagung von \$3,000 verhaftet. Er hatte ein verschwendiges, auschwefendes Leben geführt.

Deutsche Temporenzer.

Chicago, 25. Aug. Ungefähr 100 Deutsch-Amerikaner hielten eine Convention zur Gründung eines deutsch-amerikanischen Temporen-Zeitung ab. Eine Konstitution wurde angenommen. Jedes Mitglied zahlt 50 Cents jährlich Beitrag. („Sehr Cheap“!) Der Verein will ein deutsches Temporen-Zeitung gründen.

**Per Kabel.**

Vom Kriegsschauplatz.

London, 25. Aug. Gen. Wolseley telegraphiert von Ismaila wie folgt: Das Wasser im Suezwasser-Kanal fiel seit den letzten drei Tagen fortwährend.

Politisches.

Greencastle, Ind. 25. August. Die Republikaner von Putnam, Clay und Hendricks Co. nominierten E. T. Ogote von Danville, Indiana, für die nächste Legislatur.

Er erklärte, daß er

eine Plattform für sich habe, sondern

gar auf der republikanischen

Plattform stehe.

**Gefechte bei Magfar.**

London, 25. Aug. Gen. Wolseley

berichtet von den Gefechten bei Magfar.

Die Republikaner von Putnam, Clay und Hendricks Co. nominierten E. T.

Ogote von Danville, Indiana, für die

nächste Legislatur.

Er erklärte, daß er

eine Plattform für sich habe, sondern

gar auf der republikanischen

Plattform stehe.

**Mord.**

Washington, Ind. 25. Aug.

William Chapman wurde heute Abend

von seiner Frau umgebracht.

Die Frau verzweigte sich

wieder und drohte häufig ihren Mann zu ermorden.

Sie hatte ein Rasiermesser mit in's Bett

genommen und schnitt ihm damit

während des Schlafes den Hals von

ihm zu. Er starb.

Die Frau war sehr gut und hatte seine Kavallerie

in Vie. Captain Parr erhielt einen

Schuß in's Bein, Lord Belgrave wurde

durch die Hand geschossen.

Morgen werde ich den Feind bei Halzen angreifen.

**Gefecht am Freitag.**

London, 25. August. Gen. Wolseley

telegraphiert am 25. Abends, wie

folgt: Bei Tagesanbruch fiel der Feind

mit der Würde der englischen

Armee nicht verträglich, sich zurückzuziehen, wie stark auch immer der Feind sein

möchte. Ich entschloß mich deshalb bis

zu Antkun von Verstärkungen auszuhalten.

Ich hielt deshalb aus, obwohl

ich den ganzen Tag über gegen 10,000

Mann zu kämpfen hatte. Der Feind

schaffte es mit der Würde der englischen

Armee nicht verträglich, sich zurückzuziehen,

wie stark auch immer der Feind sein

möchte. Ich entschloß mich deshalb

bis zu Antkun von Verstärkungen auszuhalten.

Ich hielt deshalb aus, obwohl

ich den ganzen Tag über gegen 10,000

Mann zu kämpfen hatte.

Die schwarzen in Con-

vention.

St